

Korsofahrten mit dem Radfahrverein Triumph Langst-Kierst

von Johannes Toups

In den Orten Lank-Latum, Osterath, Nierst und Bösinghoven waren schon Radfahrvereine aktiv, bevor im Mai 1920 der Radfahrverein Triumph Langst-Kierst gegründet wurde. Radwanderfahrten, Saalradspport und Straßenrennen waren die Aktivitäten in den ersten Jahren nach Gründung des Vereins.

Eng verbunden mit dem Radwanderfahren war das Korsofahren, auch Blumenkorso genannt. Korsofahrten waren Radsportwettbewerbe, die mit einem Festumzug verbunden waren, der von vielen Musikzügen begleitet wurde. Radsportvereine veranstalteten diese Blumenkorso-Festumzüge zu besonderen Anlässen ihres Vereins, ihrer Stadt oder ihres Ortes. Wertungsrichter werteten nach exakter Fahrweise der Teilnehmer zum Vorder- und Seitenmann. Auch die einheitliche, saubere Kleidung der Gruppe war wichtig, ebenso der Blumenschmuck an den Rädern sowie die Präsentation der Vereinsstandarte. Durch eine Punktwertung wurden Sieger und Platzierte ermittelt.

Der Radfahrverein Triumph hat besonders in den 20er Jahren an vielen Korsofahrten teilgenommen und zahlreiche Preise mit nach Hause gebracht.

Auf dem Foto sehen wir Mitglieder des Radfahrvereins Triumph vor einer Korsofahrt 1923 in Düsseldorf. Man brachte an diesem Nachmittag den 3. Preis mit in die Rheingemeinde.



Bei der Aufstellung im
Düsseldorfer Hofgar-
ten v.r.n.l.:

Johann Klein, Theodor
Steuten, Franz Bra-
cher, Matthias Leven,
Peter Leven, Theodor
Esters mit Standarte,
Franz Brocker jun.,
Johann Hartmann
und weitere Teilneh-
mer, u.a. Stefan
Thelen vor der
nächsten Standarte.

In den 70er Jahren hat der R.V. Triumph noch einmal an einer Korsofahrt in Uerdingen teilgenommen. Heute ist diese schöne Sportart leider in Vergessenheit geraten.